

VDV-Mitteilung 9716 „Empfehlungen zur Gestaltung von Kombitickets“

Zusammenfassung:

Um den Bedürfnissen nach einer möglichst einfachen und unkomplizierten Beförderung mit den Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) stärker gerecht werden zu können, haben in den letzten Jahren Anzahl und Vielfalt so genannter Kombitickets merklich zugenommen. Kombitickets stellen eine Leistungskombination mit Dritten dar, bei der eine Grundleistung aus einem anderen Bereich zugleich eine Fahrtberechtigung für den ÖPNV enthält.

Die VDV-Mitteilung Nr. 9716 befasst sich ausführlich mit den wichtigsten Aspekten, die im Zusammenhang mit Kombitickets zu beachten sind. Ziel ist es vor allem, den VDV-Unternehmen Handlungsempfehlungen und praktische Hinweise für die tarifliche und vertriebliche Gestaltung von Kombitickets aufzuzeigen.

Zum einen werden in der VDV-Mitteilung die aus ÖPNV-Sicht mit der Realisierung von Kombitickets verbundenen Ziele sowie verschiedene Rahmenbedingungen für Kooperationen mit Dritten dar. Des Weiteren wird ein kurzer Überblick über die möglichen Formen von Kombitickets gegeben. Ausführlich beleuchtet werden dann die tariflichen und vertrieblichen Aspekte der Gestaltung von Kombitickets. Bei den tariflichen Ausführungen wird dabei unterschieden zwischen obligatorischen Kombiticket-Modellen, bei denen die ÖPNV-Fahrtberechtigung automatisch in die Grundleistung inkludiert ist, und fakultativen Varianten, bei denen die ÖPNV-Nutzungsmöglichkeit nur bei entsprechendem Wunsch des Kunden in der Grundleistung enthalten ist. Für beide Modelle werden auch konkrete Vorschläge zur Ermittlung des Fahrtkostenanteils je Kombiticket gegeben. Abschließend werden noch einige Hinweise für die Gewinnung möglicher neuer Vertragspartner aufgezeigt.

Angesichts der breiten Palette verschiedener Kombiticket-Regelungen, die sich in den letzten Jahren herausgebildet hat und der unterschiedlichen tariflichen, vertrieblichen, organisatorischen und verkehrlichen Rahmenbedingungen bei den einzelnen Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen vor Ort, finden sich sicher nicht alle bestehenden und denkbaren Kombiticket-Lösungen in dem Papier. Ziel bei der Erarbeitung war es aber, ein möglichst breites Spektrum der verschiedenen Kombiticket-Regelungen abzudecken und damit für möglichst viele Bereiche Hinweise zur Gestaltung von Kombitickets aufzuzeigen.

Dr. rer. pol. Manfred Knieps
Fachbereich Verbundfragen
und Statistik

Inhaltsverzeichnis:

1	Einführung und Ziele des Papiers	2
2	Ziele für Kombitickets aus ÖPNV-Sicht	2
3	Rahmenbedingungen für Kooperationen mit Dritten	3
4	Überblick über mögliche Kooperationsformen	4
5	Tarifliche Aspekte von Kombitickets	5
	5.1 Vorüberlegungen	5
	5.2 Kalkulation des Fahrpreisannteils für obligatorische Kombitickets	6
	5.3 Preisberechnung bei fakultativen Kombitickets	12
	5.4 Steuerliche Aspekte	14
	5.5 Abrechnungssicherheit	16
6	Vertriebliche Aspekte bei Kombiticket-Regelungen	16
7.	Gewinnung neuer Kombiticket-Partner	18
8.	Zusammenarbeit im Zuge der Kombiticket-Regelung	19
	Anhang 1: Beispiele für Regelungen zu Kombitickets im Tarif	21
	Anhang 2: Beispiele für Darstellungen der ÖPNV-Fahrtberechtigung bei Kombitickets	23